

Protokollvorlage - Regionale Kulturkonferenzen 2019

Ort: Neubrandenburg

Tag: 12.03.2019

Workshop 7 (Thema): Visionen

Moderation: Manja Graaf

Protokoll: Mathias Rautenberg

Phase I: (regionale/landesweite Perspektive)

Workshop-Beschreibung durch die Moderation:

„Baustelle – M-V hat Kultur“

Auf der „Baustelle“ muss FundaMental gearbeitet, müssen Wände ertüchtigt, muss ein Dach (aus)gebaut werden.

Erwartungs-/Zielfrage an die Teilnehmenden

Aktuelle Situation/ Problematik	Vision	Lösungsvorschlag	Anmerkung
Sehr bescheidene Kulturetats in Kommunen und Kreisen, zusätzlich eingeschränkt durch Haushaltssicherungsmaßnahmen	Kultur ist keine „freiwillige“ Aufgabe mehr	Gesetzliche Regelung	
	Wertschätzung des Kulturerbes	Stärkung des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege	
	Archäologisches Landesmuseum an authentischen Orten	Tollensetal	
	M-V-Kultur/Geschichte im NDR deutlicher und selbstbewusster präsentiert	Über Interessenvertretung im NDR-Rundfunkrat	
	Wahrnehmung der „freien Szene“, Wertschätzung von Kunst/Kultur; Kleinkunst stärken		
Fehlender Überblick über Kulturfinanzierungsmöglichkeiten	Förderung freier Künstler für die Stärkung der Freiheit von Kunst		
	Bedeutung der Kultur in der Gesellschaft stärken		
	Kultur im gesamten Land stärken, besonders im „ländlichen Raum“, nicht nur in größeren Städten		
	Bereitschaft und Fähigkeit zur Zusammenarbeit von Kunst und Schule stärken		
	Forschung und Lehre der		

	Landesgeschichte an den Universitäten in M-V		
	Aus dem Projekt „Kunstacker“ in Bröllin wird ein Kompetenzzentrum für Boden-Kultur: (Partnerschaft der Agrarländer M-V und Polen)		
	Kultur, Wirtschaft und Politik finden zu einem schöpferischen Einklang		
	Kulturelle Qualität für die Breite der Bevölkerung		
	Keine Abhängigkeit der Kultur von wirtschaftlichen Interessen		
	Mehr Nachhaltigkeit bei (kultur)politischen Entscheidungen		
	Kulturelle Kompetenz in der (Regional/Lokal)Politik stärken	Kulturelle Bildungsangebote für Politiker	
	Keine Konkurrenz unter den Kulturschaffenden		
	Weniger Bürokratie, mehr Freiheit für die individuelle Kreativität		
	Kinder bekommen Zeit und Möglichkeiten Phantasie und Kreativität, die sie an ihre Kinder weitergeben können	Kulturelle Bildung für alle nach dem Ansatz von „Kultur macht stark“	
	Kompetenzzentrum digitales Theater für Neustrelitz (DMD-Art/Deutsche Tanzkompanie)		
	Inspiration eines Hochschulprojektes „Transformation der Gesellschaft durch Kunst und Kultur“		
	„Forschungsabteilung Kunst/Kultur“ Bedeutung von Kunst/Kultur für die Gesellschaft klären/sichtbar machen Ständigen Diskurs zwischen Kultur und Wissenschaft organisieren Diskussionskultur aus dem kulturpolitischen Prozess erhalten – jährliches Diskussionsforum		Von den Teilnehmenden mehrheitlich für die weitere Diskussion für Phase II ausgewählt.
	Kultur als Querschnittsaufgabe behandeln		

	Kulturpolitik mit der UNO-Agenda 2030 (17 Nachhaltigkeitsziele) verknüpfen		www.un.org/depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf
	Ständige Finanzierungsmöglichkeiten für neue/junge Kunst- und Kulturinitiativen („Neulandgewinner“)		
	Kultur in den operationellen Programmen für M-V zu den EU-Förderprogrammen stärken		
	Basiseinkommen für Künstler		

Phase II

Ausgewählte Idee „Forschungslabor Kunst und Kultur“ wird weiter bearbeitet.

Orientierung an den Konzept von HiRegion (=Hochschule in der Region) an der Hochschule Neubrandenburg (<https://www.hs-nb.de/hiregion/>)

Assoziationen zu „Forschungslabor“:

„Weiß/Reinraum“; Ruhe, Muße, Freier Rücken, Querdenken, Visionen, Utopien, Fragen; Vermitteln

Grundlagen:

Anknüpfen an Forschungstraditionen/Überlieferung (Erbe): Sammeln, Bewahren, Forschen, Darstellen, Vermitteln

Forschungsthemen:

Basiseinkommen, Behinderungserfahrungen/Teilhabe, interdisziplinäre Zugangsforschung

Ziele:

Kompetenzen (interdisziplinär) bündeln; Befähigen zum Querdenken, Impulse für regionale Entwicklungen setzen (Beispiel: Programm TRAFO der Bundeskulturstiftung), Neuland betreten, Qualifizierung von Akteuren und Entscheidern

- Möglichkeiten und Wahrnehmung der freien künstlerischen Szene werden gestärkt
- Ausweitung der Räume und Möglichkeiten für Vermittlungsarbeit, insbesondere mit Jugendlichen
- Kleinkunst wird gestärkt

Visionen M-V 2040:

- an beiden Universitäten wird Landesgeschichte gelehrt
- Kinder und Jugendliche können an Ganztagschulen die Angebote mitbestimmen, bei der Umsetzung mehr Verantwortung übernehmen, haben mehr Zeit „Träume“ auszuprobieren, kreative Ideen umzusetzen

2060:

- Natur, Kultur, Wirtschaft, Politik im Einklang
- gesellschaftlicher Konsens über die Bedeutung von Kunst/Kultur für jede/n in der Gesellschaft
- Kunst/Kultur wird nicht von Ökonomie bestimmt

Leitlinien-Vorschlag Workshop 7:

Beauftragt vom Parlament auf der Grundlage von Artikel 16 der Landesverfassung wird eine „Forschungsabteilung Kunst und Kultur“ ins Leben gerufen, die als „Begegnungsraum“ für Kultur/Politik/Verwaltung wirken soll.

Sie soll das Staatsziel Kultur „durchdeklinieren“, das Ansehen von Kunst/Kultur in der Gesellschaft stärken, dabei interdisziplinäre Kompetenzen nutzen und zusammenführen und die Attraktivität des Landes nach innen und außen stärken.

Sie ist mobil organisiert, wird durch einen Wertschätzungsbeirat und einen Nachhaltigkeitsbeirat unterstützt.